

DAMALS

Vor 10 Jahren

Der kombinierte Neubau für 25 Kindergarten- und 15 Krippenkinder, der nach dem Willen des Samtgemeindeausschusses auf der Bedarfsfläche „Am Kleinen Wege“ Harpstedt entstehen soll, habe einen „gewissen Charme“. Das konnte Verwaltungschef Uwe Cordes gestern während eines Pressegesprächs im Amtshof nicht verhehlen. Am DRK-Kindergarten könnte der ungeliebte Container mit der energiefressenden Stromheizung verschwinden – die Zahl der Gruppen dort ginge von sechs auf fünf zurück. „Wir bekämen dann endlich eine Entlastung im überfrachteten Kindergarten“, sagte Cordes. Nach dem Willen des Samtgemeindeausschusses soll der Flecken Harpstedt den Neubau errichten und dann an die Samtgemeinde vermieten. In einer interfraktionellen Sitzung hatten die Fleckenratsfraktionen sich mit dieser Lösung anfreunden können.



„Mein Herz schlägt für den Stern“

Zu einer Ausfahrt für klassische Mercedes-Kombis bis Baujahr 1996 hatte am Sonntag der Freundeskreis „Benz Friends Classic“ nach Harpstedt eingeladen. Die etwa zweieinhalbstündige Tour startete mit mehr als 20 Fahrzeugen in der Überseestadt Bremen. Von dort

aus ging es nach Berne, Lemweder, Bardenfleth und Motzen. Dort überquerte die Kolonne die Weser mit der Fähre Blumenthal. „Der Kapitän hat früher auch einen Mercedes-Kombi gefahren und sich über uns gefreut. Deshalb ist er mit uns ‚Karussell‘ gefahren – also ein-

mal im Kreis“, erzählte Matthias Fromme vom Freundeskreis. Von Motzen aus führte die Tour wieder zum Ausgangspunkt und endete später auf dem Koems-Gelände in Harpstedt mit anschließendem Grillen. „Das ist die erste Ausfahrt dieser Art“, teilte Fromme mit. Er

selbst ist großer Liebhaber der Mercedes-Kombi-Modelle. „Mein Herz schlägt für den Stern.“ Die Idee für die Tour war auch von ihm gekommen. Er hatte über das Internet in Foren nach Besitzern solcher Wagen gesucht – von denen viele damals im Bremer Werk her-

gestellt wurden – und sie zu dem Treffen eingeladen. Besonders stolz ist er auf den Besuch von Udo Goetz mit seinem Kombi Baujahr 1956 (Foto, linkes Fahrzeug). „Das ist ein Sondermodell aus einer Niederlassung von Mercedes – und das älteste heute hier“, so From-

me. Seinen eigenen Wagen (Foto, rechts) positionierte der Autoliebhaber in einer „Generationenreihe“ mit dessen Vorgänger-Modellen (Foto). Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Hildesheim, Hannover und dem übrigen norddeutschen Raum. ■ Foto: Pleuß

KURZ NOTIERT

Termine für Ippener Schützen

IPPENER ■ Der Schützenverein Ippener lädt zur Versammlung für Sonnabend, 12. Mai, ab 18 Uhr in die Schießhalle ein. Thema ist die Vorbereitung des Schützenfestes. Anschließend beginnt das Frühjahrs- und Vogelschießen sowie Knobeln bis etwa 21 Uhr, heißt es in der Ankündigung des Schützenvereins. „In diesem Jahr gibt es wieder viele tolle Preise für die Kinder“, heißt es weiter. Während des Vergleichsschießens zwischen Frauen und Männern am Sonntag, 10. Juni, ab 10 Uhr werden die Preise vom Vogelschießen verteilt.

Frauenkreis im Albertushof

HARPSTEDT ■ Zu einem besonderen Treffen lädt die evangelische Kirchengemeinde Harpstedt den Frauenkreis für Montag, 14. Mai, ein: Um 14.20 Uhr treffen sich die Teilnehmerinnen auf dem Marktplatz und fahren mit dem Bus zum Albertushof. Rollatoren können mitgenommen werden. Im Albertushof ist eine gemeinsame Kaffeetafel mit den Bewohnern geplant. Danach gibt es Informationen über die Einrichtung und einen kurzen Gang über das Gelände. Anmeldungen sind nicht nötig. Die Gruppe ist gegen 16.30 wieder in Harpstedt.

DRK-Basar für Handarbeiten

HARPSTEDT ■ Der DRK-Handarbeitskreis veranstaltet am Donnerstag, 10. Mai, von 14 bis 17 Uhr den „Basar am Himmelfahrtstag“ in den Räumen der Begegnungsstätte Harpstedt. „Es gibt Kaffee und Kuchen. Außerdem haben wir wieder ein großes Angebot an Handarbeiten“, heißt es in der Ankündigung.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Böhlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen

„Schöne Möglichkeit für Familien in Harpstedt“

Viele Besucher beim Tag der offenen Tür auf der Minigolfanlage in Harpstedt

Von Alina Pleuß

HARPSTEDT ■ Konzentriert fokussiert Ines Oldenburg-Tolle ihr Ziel. Sie hebt den Schläger an und testet, wie weit sie ausholen muss. Dann schlägt sie zu: Der Ball saust über eine Anhöhe hinweg und am Hindernis vorbei. Dennoch bleibt er einige Zentimeter vor dem Loch liegen. „Schade! Aber dann beim nächsten Versuch.“ Die Harpstedterin verbrachte ihren Sonntagmittag gemeinsam mit Ehemann Detlef und Tochter Berenike beim Tag der offenen Tür auf der Minigolfanlage am Tielingskamp in Harpstedt.

„Wir sind begeistert“, sagte Mutter Ines. „Wir waren noch nie hier, aber werden sicher öfter herkommen.“ Schon kurz nach der Eröffnung fanden sich mehr als zehn Besucher auf der Anlage ein. „Das Wetter kommt unserer Veranstaltung wirklich gelegen“, erklärte Andrea Ehr vom Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) Harpstedt. Schon



Die Familie Oldenburg-Tolle ist im Spielfieber: Ines, Berenike und Detlef (v.l.) haben Spaß auf der Minigolfanlage in Harpstedt. ■ alp

für den 1. Mai war der Saisonstart geplant. „Der ist aber wortwörtlich ins Wasser gefallen. Der Regen hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, so Ehr. „Deshalb ist

das hier jetzt gleichzeitig der inoffizielle Saisonstart.“

Im vergangenen Jahr hatte der Verein die Bahnen auf der Anlage erneuern lassen. Erst im August 2017 waren die Ar-

beiten abgeschlossen. Da die Saison nur noch bis Ende Oktober lief und das Wetter zu wünschen übrig ließ, blieb der große Besucherandrang aus, teilte VVV-Mitglied Elke Wachendorf mit. „Aber in diesem Jahr wird das sicherlich anders“, hofft sie.

Da sind sich die Oldenburg-Tolles sicher: „Das ist eine schöne Möglichkeit, die den Familien mit Kindern hier geboten wird. Uns macht es viel Spaß“, so Mutter Ines. „Es gibt sonst nicht viel für junge Leute und Familien hier im Ort, da ist es toll, dass sich der VVV für so eine Anlage engagiert.“ Auch Margrit und Fred Büchau aus Harpstedt sind begeisterte Minigolf-Spieler: „Man ist an der frischen Luft, hat Bewegung und das Gelände ist altersgerecht“, erklärte der Senior. Dennoch würde sich das Ehepaar wünschen, mehr junge Leute auf der Anlage anzutreffen. „Das ist doch ein schönerer Zeitvertreib, als zu Hause vor dem Handy zu sitzen“, so Margrit Büchau.

Vegane Küche überzeugt auch Fleischesser

Teilnehmer loben Kochkurs der regio VHS Ganderkesee in der Oberschule Harpstedt

HARPSTEDT ■ Die vegane Küche ist auf dem Vormarsch und scheint sich immer größerer Beliebtheit zu erfreuen. Aus diesem Grund bot die regioVHS Ganderkesee am Freitagabend einen Kochkurs unter dem Motto „Vegane Küche – super lecker ohne Fleisch und tierische Produkte“ in der Schulküche der Harpstedter Oberschule an. Insgesamt neun Teilnehmer aus Delmenhorst, Hude, Ganderkesee, Bassum und sogar aus Bruchhausen-Vilsen konnten Kursleiterin Michaela Wilmschen begrüßen.

Vegane Gerichte sind häufig abwechslungsreich, gesund und kommen ganz ohne tierische Produkte aus – davon konnten sich die „Köche“ bei der Zubereitung eines Fünf-Gänge-Menüs überzeugen. Dabei standen einige Gerichte auf dem Speiseplan wie vegane Krautfleckerl (Teigwaren) österreichischer Art und Kaiserschmarrn mit Apfelpommes. Den Anfang machte aber



Kursleiterin Michaela Wilmschen (2.v.l.) brachte den Teilnehmern in Harpstedt bei, wie lecker vegane Gerichte sein können. ■ Foto: aro

die Zubereitung eines Rotkohlsalates mit Avocado und Balsamicodressing, anschließend wurde eine „grüne“ Detox Suppe mit Gemüse gezaubert. Eine Nascherei bildete den Abschluss der Speisen: vegane Vanillekipferl. In Gruppen von zwei bis drei Personen wurde gekocht und gebakken.

Stefan und Diana Engelhardt aus Bruchhausen-Vilsen hatten die Teilnahme an dem

Kurs vom Chef des Ehemanns geschenkt bekommen, welcher im Übrigen ebenfalls mit seiner Frau teilnahm. „Wir essen durchaus überwiegend Fleisch, wollten aber heute mal eine gesunde Alternative für zwischendurch und eine andere Seite der Ernährung kennenlernen. Und wir müssen uns eingestehen: Es hat alles sehr gut geschmeckt“, so Stefan Engelhardt. Danuta Kohre aus Ganderkesee

ist Vegetarierin und hat schon länger überlegt, ihre Ernährung durch vegane Produkte zu erweitern. „Dies war eine gute Gelegenheit, für mich zu schauen, ob es mir schmeckt. Und das hat es hervorragend. Ich finde, die Gerichte schmecken genauso gut wie vegetarische Speisen, sind aber gesünder. Ich werde jetzt als Übergang die beiden Ernährungsformen mischen. Ziel ist es aber, auf Dauer zur veganen Ernährung umzuschwenken.“

Kursleiterin Wilmschen war begeistert von der emsigen Mitarbeit der Teilnehmer: „Es hat alles sehr gut harmonisiert. Ich freue mich besonders darüber, dass auch einige Männer dabei waren.“ In gemütlicher Runde am großen Tisch wurden die Köstlichkeiten nach den jeweiligen Gängen verzehrt.

Im Herbst bietet die regioVHS drei weitere Kochkurse an – dann aber mit anderen Themenbereichen. ■ aro

AUF EINEN BLICK

Nervenaufreibendes Umschießen

Schützenfest Beckstedt bringt neuen König hervor

COLNRADE ■ Nach einem nervenaufreibenden Umschießen konnte der erste Vorsitzende des Schützenvereins Beckstedt, Johann-Wilken Lehnhof, am Samstagabend während des Schützenfestes im Zelt beim Colnrader Dorfgemeinschaftshaus einen neuen König proklamieren: Bernhard Kauling-Dullin wird gemeinsam mit seiner Gattin Corinna für ein Jahr das Zepter schwingen. 31 Anwärter hatten sich um die Königswürde beworben – 17 davon schafften es ins Umschießen.

„In diesem Jahr hat es nur die männliche Fraktion ins engere Umschießen geschafft. Fünf Mal hintereinander wurden Einzelschüsse abgegeben – danach haben wir die Ringzusage gestrichen“, berichtete Lehnhof. Am Ende setzte sich Kauling-Dullin gegen seine Kontrahenten durch. Vize-König wurde Frank Burgsmüller, „Vize-Vize“ Heinrich Thies. Als Ehren Damen werden die bisherige Schützenkönigin Sonhild Lindemann sowie Petra Bahrs den neuen König durch das Jahr seiner Regentschaft begleiten. Auch ein neuer Juniorenkönig wurde an diesem Abend proklamiert: Christoph Kammann besiegte

te vier weitere Teilnehmer mit einer zehn und wählte sich Alina Windhorst zur Prinzgemahlin.

Vier der Junioren schafften es mit einer 30 ins Umschießen und es entbrannte ein spannender Wettbewerb um den Part des „Vize-Vize“. Die glückliche Gewinnerin hieß am Ende Merle Brandes, die zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Jugendkönigin war – Vize-König wurde Jonas Niemann. „Christoph wollte nicht unbedingt freiwillig mitschießen – wir konnten ihn dann aber doch überreden, und wie man sieht: Es hat sich gelohnt“, erklärte Lehnhof.

Am Nachmittag gab es noch weitere Wettbewerbe – die Ergebnisse teilte Schießsportleiter Thomas Gerlach mit: Beim Glücksschießen setzte sich Leoni Claußen durch, gefolgt von Jonas Niemann und Thilo Schoppe. Die Jüngsten des Vereins maßen sich im Preisschießen mit dem Lasergewehr – als bester Schütze erwies sich Theo Schrage, gefolgt von Sten Schoof auf Platz zwei, Lea Dullin auf Platz drei sowie Louisa Bahrs auf dem vierten Treppchen. Anschließend feierten die Schützen zur Musik von „DJ Harry“ im Festzelt. ■ aro



Nach den Proklamationen präsentierte sich das neue Königshaus: Frank Burgsmüller, Petra Bahrs, Corinna und Bernhard Kauling-Dullin, Sonhild Lindemann, Heinrich Thies, Alina Windhorst und Christoph Kammann (v.l.). ■ Foto: Rottmann